

## DER PANZERUNFALL AUF DER ALZETTE-BRÜCKE

Am Morgen des 26. Dezembers 1944 (Stephanstag, 2. Weihnachtstag) war es trotz hellem Sonnenschein bitterkalt. Der Boden war hart gefroren. Seit Tagen schon rollten amerikanische Einheiten durch Hesperingen Richtung Norden, um in die Ardennen Schlacht einzugreifen. Seit dem 16. Dezember 1944 waren die amerikanischen Verbände in schwere Abwehrkämpfe mit den letzten Reserven der deutschen Wehrmacht verwickelt.

Es war vierzig vor zehn, die Glocken unserer Pfarrkirche läuteten zum zweiten Mal fürs Hochamt. Über die hölzerne Brücke der Alzette brachten amerikanische Panzer nach Luxemburg, andere sich absetzende Fahrzeuge fuhr Richtung Norden. Die Panzerfahrer versuchten mit maximaler Vorsicht, um einander nicht auf der Brücke zu rammen. Obwohl die Panzerfahrzeuge durch die dicken Längsbalken abgetrennt waren, beging der Fahrer eines Panzers einen folgenschweren Fehler: Er benutzte die Brücke als Fahrbahn zu benutzen.

Der Panzerfahrer wollte sich aus einer Feldflasche zu trinken, als das schwere Fahrzeug über den Rand der Brücke durchbrach und mit gewaltigem Lärm in die Alzette fiel. Die Panzerfahrer versuchten, sich aus den nachrückenden Fahrzeugen und beeilten sich, Wasser zu holen. Sie waten und versuchten, Wasser auf. Entsetzen und Schrecken standen in den Augen der Zuschauer, als im selben Augenblick ein zweites Crew-Mitglied aus dem Panzer sprang und sich ans Ufer begab. Sie sollten die einzigen Überlebenden sein.

Die Panzerfahrer versuchten, sich selbst zu retten, aber es gelang nur dem Panzer-Kommandanten, sich selbst zu retten. Die anderen Crew-Mitglieder wurden durch die untere Panzerplatte aufbrechen. Ihre Kameraden versuchten, sie als Leiche zu bergen. Durch den einströmenden Wasser ertranken die Panzerfahrer.

Die Panzerfahrer wurden auf die Kisten zu dem und auf „Oskar“ (Pseudonym eines Soldaten) gebracht. Sie blieben in der Alzette bis zum Morgen des 27. Dezembers. Die Leichen wurden in die Alzette geworfen. Die Panzerfahrer wurden in die Alzette geworfen. Die Panzerfahrer wurden in die Alzette geworfen.



Credit: Bild aus der Sammlung der...

Quelle: Bericht von Paul Keller









nd was  
untry to  
e action

e rolling  
uth. The  
e bridge  
s coming

vy vehicle  
ver. Traffic  
the frozen  
w member  
d the tank  
bank. They

es. Despite  
later. Their  
he tank. He  
ter.

he remaining

ay gave their

by Paul Keller)



Geschichtsfrënn vun der Gemeng Hesper

### DER PANZERUNFAL

Am Morgen des 26. Dezembers 1944 (Stephanstag, 2. Weihnachtstag) war der Boden hart gefroren. Seit Tagen schon rollten amerikanische Panzer nach Norden, um die Ardennenschlacht einzugreifen. Seit dem 16. Dezember hatten sie die heftigsten Abwehrkämpfe mit den letzten Reserven der deutschen Wehrmacht erlebt.

Es war Viertel vor zehn, die Glocken unserer Pfarrkirche schlugen. Die Notbrücke rollte unaufhörlich amerikanische Panzer nach Süden. Die Panzerfahrer mussten gut manövrieren, um die Brückenfahrbahn zu beiden Seiten von den Fußgängersteigen freizuhalten. Ein Panzer aus der Stadt kommend verfiel dem Irrtum, den rechten Bank zu nehmen.

Einer der Panzerinsassen stand aufrecht im Turm und war eben im Begriff, das Fahrzeug nach rechts kippen zu lassen. Die dünnen Bodenbretter des Brückensplittes stopten den Verkehr. Im Nu sprangen die Besatzungsmitglieder über den gefrorenen Ufermorast die Alzette zu erreichen. Einige Sekunden später tauchte der erste Insasse aus dem Wasser auf. Schreiend und weinend watete er um den Panzer herum. Ein zweiter Insasse aus dem Wasser auftauchte. Die beiden fielen sich um den Hals.

Da der Panzer mit dem Turm auflag, war es nur dem Fahrer gelungen, den Panzer zu befreien. Trotz verzweifelter Bemühungen konnten die Helfer die Besatzungsmitglieder aus dem Innern nicht befreien. Die Anstrengungen waren umsonst, denn aus dem Innern konnte der Panzer nicht mehr gerettet werden. Aufprall war er besinnungslos geworden und in dem auslaufenden Wasser versank.

Später gelang es zwei Armeekranen, den Panzer wieder auf die Wiese neben der Alzette zu ziehen, um die zwei letzten Toten zu bergen.

Heute sind sie aus der Ardennenschlacht zurückgekehrt. Der Panzer wurde wieder auf die Wiese neben der Alzette gezogen. Die beiden Insassen gaben sie ihr Leben für die Freiheit Europas.

















XXII  
XIII  
XIV  
XV  
XVI  
XVII  
XVIII  
XIX  
XX  
XXI

VOIE  
DE LA  
LIBERTÉ  
1944







